

Homeoffice-Wunsch stellt Betriebe vor Hürden

Grenzgänger im Homeoffice sind sozialversicherungsrechtlich in zwei Staaten tätig.

Region Homeoffice funktioniert besser als erwartet. Zu diesem Schluss kommen zwei Drittel der 125 Liechtensteiner Betriebe und Institutionen, die sich im Juni an einer Umfrage der Stiftung Zukunft.li beteiligt haben. Rund 80 Prozent der Umfrageteilnehmenden glauben, dass Homeoffice nach der Pandemie an Gewicht gewinnen wird. Doch in einem Land mit einem Grenzgängeranteil von 56 Prozent stossen die Arbeitgeber an rechtliche Grenzen, die nur auf politischer Ebene gelöst werden können. Das geht aus einer Medienmitteilung der Stiftung hervor.

Schweizer Arbeitnehmer sind stärker eingeschränkt

Der grösste Hemmschuh ist das Sozialversicherungsrecht, wie der neuste «Fokus» von Zukunft.li zeigt. Ein Grenzgänger, der im Homeoffice arbeitet, sei per Definition parallel in zwei Staaten tätig. Dies kann sich je nach Umfang der Homeoffice-Tätigkeit darauf auswirken, welchem Land – also entweder dem Wohn- oder dem Arbeitsort – er sozialversicherungsrechtlich unterstellt wird. Dabei gelte: Verbringt ein Grenzgänger mehr als 25 Prozent seiner Arbeitszeit im Homeoffice, muss er sozialversicherungsrechtlich komplett dem Wohnsitzstaat unterstellt werden. Das heisst, dass alle Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge ins dortige Sozialversicherungssystem eingezahlt werden müssen.

Noch stärker eingeschränkt sind Grenzgänger aus der Schweiz, die keinen Schweizer bzw. Efta-Pass besitzen. Für sie gelte diese 25-Prozent-Regel nicht. Arbeitet beispielsweise ein in der Schweiz wohnhafter Deutscher oder Österreicher im Homeoffice, dann muss er anteilmässig den Sozialversicherungen beider Staaten unter-



Wer in Liechtenstein arbeitet und in der Schweiz Homeoffice macht, steht vor besonderen Herausforderungen. Bild: Andrea Stalder

stellt werden, also die Stunden, die er im Homeoffice verbringt, mit den Schweizer Behörden abrechnen und den Rest in Liechtenstein. Deshalb können Unternehmen ihr Homeoffice-Potenzial nicht ungehindert nutzen – es sei denn, sie nehmen höheren administrativen Aufwand und gegebenenfalls höhere Sozialbeiträge in Kauf.

Wie die Umfrage von Zukunft.li zeigt, haben die Unter-

nehmen während der Covid-19-Pandemie durchaus positive Erfahrungen mit Homeoffice gemacht. Insgesamt sind rund zwei Drittel der Umfrageteilnehmenden der Meinung, dass die Pandemie eine nachhaltige Veränderung in Gang gesetzt hat und dass sich künftig in vielen Branchen eine Mischform von Präsenz am Arbeitsplatz und Homeoffice etablieren werde. Ebenfalls zwei

Drittel der Umfrageteilnehmenden gaben an, dass ein zeitgemässes Homeoffice-Angebot die Attraktivität des Arbeitsplatzes stärkt und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördert. Zwei von drei sind der Meinung, dass durch vermehrtes Homeoffice die Verkehrsprobleme eingedämmt werden könnten.

Als Nachteil sehen die Unternehmen die anspruchsvollere Organisation und Führung, den Aufwand beim Datenschutz, die Gefahr mangelnder Zusammengehörigkeit sowie die rechtlichen Bedingungen für Grenzgänger. Von Letzterem fühlen sich rund 40 Prozent der Unternehmen eingeschränkt.

Es besteht politischer Handlungsspielraum

Ein von der Stiftung Zukunft.li in Auftrag gegebenes rechtliches Kurzgutachten des Europarechtsexperten Dr. Georges Baur vom Liechtenstein Institut zeigt, dass bezüglich der Koordination der Sozialversicherungen im bilateralen Verhältnis mit den Nachbarstaaten trotz gültiger EU-Verordnungen Spielraum bestehe. Voraussetzung dafür sei politischer Wille von beiden Seiten. «Die umfassende und mehrheitlich positive Homeoffice-Erfahrung während der Covid-19-Pandemie könnte das Zeitfenster für bilaterale Verhandlungen geöffnet haben», betont Doris Quaderer, Projektleiterin bei Zukunft.li. Sie empfiehlt, das Gespräch mit den Nachbarstaaten zu suchen, um Lösungen zu diskutieren. Schliesslich müssten auch die Nachbarländer an flexibleren Lösungen bezüglich Homeoffice interessiert sein. Einerseits, weil dadurch der Pendlerverkehr reduziert werden könne, und andererseits, weil durch flexiblere Regelungen der Vollzugsaufwand der Behörden verringert werde. (pd)

Leserbriefe

Eine Chance für die Gemeinde Grabs

Es ist schön, dass sich verschiedene Personen für den Gemeinderat zur Verfügung stellen. Die beiden Kandidaten der SVP bringen einen gut gefüllten Rucksack mit und könnten einiges für Grabs bewegen. Wir brauchen wieder starke Stimmen im Gemeinderat, die Farbe bekennen. Keine Fische, die mit dem Strom schwimmen, sondern Persönlichkeiten, die unsere Bürgerinnen und Bürger bestmöglich vertreten.

Die Kernthemen von Peter Gabathuler und Heini Gantenbein sind das Grabser Gewerbe, das effiziente Nutzen von Steuergeldern sowie eine gestärkte Landwirtschaft. Wir haben nun die Möglichkeit, zu wählen, deshalb möchte ich Heini Gantenbein und Peter Gabathuler für den Gemeinderat empfehlen.

Christian Bicker, alt Kantonsrat, Staatsstrasse 18, 9472 Grabs

Mit ruhiger und überlegter Art

Zwölf Jahre GPK-Mitglied, Präsident der Elektra Gams, 20 Jahre Finanzleiter zweier grösseren Firmen sowie eine Ausbildung zum eidg. dipl. Experten im Finanzwesen sind beste Voraussetzungen für dieses Amt. Als Unternehmensberater und Lehrer im Finanzbereich ist er mit dem Austausch unter Menschen vertraut. Mit der beruflichen Ausbildung und Erfahrung kann er die anstehenden Aufgaben bestens bewältigen. Als GPK Mitglied und Präsident der Elektra kennt er die Belange der Gemeinde und kann die anstehenden Aufgaben sofort angehen. Mit seiner ruhigen und überlegten Art ist er sich gewohnt, Entscheidungen zu treffen.

Ich empfehle der Einwohnerschaft von Gams, Thomas Schöb als Gemeinderat zu wählen.

Andreas Metzger Erlen 12, 9473 Gams

Den Anforderungen gewachsen

Im Gemeinde- und Schulrat Grabs benötigt es Interesse am Gemeinwesen, gesunder Menschenverstand und das nötige Fachwissen. Gute Rahmenbedingungen für Familien, Schulen und Gewerbe sind wichtig für eine lebendige Gemeinde. Steuergelder sollten vernünftig eingesetzt und die heimischen Gewerbe weiterhin unterstützt werden. In Randregionen von Grabs wünschen wir uns ebenfalls, von zeitgemässer Infrastruktur zu profitieren.

Wir sind überzeugt, dass die Kandidierenden Heini Gantenbein, Andy Vetsch und Miriam Sprecher den Anforderungen gerecht werden und sich künftig für die Gemeinde Grabs einsetzen.

Erika und Paul Stricker, Winnenwis, 9472 Grabserberg

Leserbriefe mit Wahlempfehlungen

Leserbriefe mit Wahlempfehlungen müssen spätestens am Mittwoch vor dem Wahlsonntag um 12 Uhr auf der Redaktion eintreffen. Sie dürfen den Namen der empfohlenen Person nicht im Titel tragen und maximal 750 Zeichen umfassen (inklusive Leerschläge). Sie sind zu senden an redaktion@wundo.ch oder per Post an Redaktion Werdenberger & Obertoggenburger, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs. Wahlempfehlungen müssen wie alle anderen Leserbriefe mit Vorname, Name und vollständiger Wohnadresse unterzeichnet sein. (red)

Der W&O im Internet

www.wundo.ch

ANZEIGE

Jetzt im Kiwi Treff Werdenberg!



Heute hat gewonnen:

Hans Scherrer

Bruedermäl 940, 9473 Gams

Online Reservation »» www.kiwikinos.ch

Gewinnen Sie zwei Kinotickets! Der Werdenberger & Obertoggenburger verlost unter den Abonnenten auf dieser Seite wöchentlich 2 Kinotickets.

Diese erhalten Sie gegen Vorweisung eines Ausweises und des Zeitungsbeleges an der Kinokasse. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

Werdenberger & Obertoggenburger



Kiwi Werdenberg

MEINE FREUNDIN CONNI - GEHEIMNIS UM KATER MAU Sa/So/Mi 14.30 Uhr Sa/So 17.00 Uhr ab 6/4J.

TENET Do-So/Mi 20.00 Uhr ab 12/10J.

AFTER TRUTH Sa/So/Mi 14.30 Uhr Sa/So 17.00 Uhr Do-So/Mi 20.00 Uhr ab 12/10J.

TAKEOVER - VOLL VERTAUSCHT Sa/So/Mi 14.30 Uhr ab 6/4J.

IM BERG DAHUM

Ov/d/f Sa/So 17.00 Uhr Mi 20.00 Uhr ab 6/4J.

THE NEW MUTANTS Do-So 20.00 Uhr ab 16/14J.

DIE BOONIES - EINE BÄRENSTARKE ZEITREISE

Sa 14.30 Uhr ab 6/4J.

SAMSAM So/Mi 14.30 Uhr ab 6/4J.

ZWISCHENWELTEN

CH-D Sa/So 17.00 Uhr Mi 20.00 Uhr ab 8/6J.

THE SECRET - DAS GEHEIMNIS

Do-So 20.00 Uhr ab 12/10J.

Kiwi Castels, Sargans

MEINE FREUNDIN CONNI - GEHEIMNIS UM KATER MAU Sa/So/Mi 14.30 Uhr ab 6/4J.

AFTER TRUTH Sa/So 17.00 Uhr ab 12/10J.

TENET Do-So/Mi 20.00 Uhr ab 12/10J.

SAMSAM Sa/So 14.30 Uhr ab 6/4J.

DIE BOONIES - EINE BÄRENSTARKE ZEITREISE

Mi 14.30 Uhr ab 6/4J.

IM BERG DAHUM

Ov/d/f Sa/So 17.00 Uhr Mi 20.00 Uhr ab 6/4J.

AFTER TRUTH Do-So 20.00 Uhr ab 12/10J.